



© Fotograf Dominik Berchtold



Bild Pia Balcon RS9

Eröffnung Schulzentrum Kleinwalsertal Samstag, 11. Mai 2019

Tag der offenen Schultüre

Samstag, 11. Mai 2019 // 11.30 - 17.00 Uhr

Zuschauen - Ausprobieren - Mitmachen!

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Tafel - was kann „Clevertouch“? - Theatersketch - Lernwerkstätte - kurz ausprobiert - Musik und Bewegung - Schulhausrallye für kleine Besucher <p>und vieles mehr...</p> | <ul style="list-style-type: none"> - LEGO-Robotics - Einfaches Programmieren - Physik/Chemie hautnah erleben - Kreativ aktiv: Gemeinschaftsbaum - Patchwork - Slideshow „Schule neu“ + „Bilder des Jahres“ - Bibliothek 4.0. |
|---|---|

Für die Verpflegung sorgen die Elternvereine und Gastronomen des Tales.

Offen – Freundlich – Funktionell

So zeigt sich das neue Schulzentrum Kleinwalsertal.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Fünf Schulen unter einem Dach, saniert, renoviert und teilweise neu gebaut. Die Notwendigkeit, das im Jahre 1971 errichtete Schulzentrum umzubauen, wurde bereits vor rund 14 Jahren erkannt und aufgegriffen. Verschiedenste Überlegungen für einen kompletten Neubau, Um- und Anbau wurden erarbeitet und eingehend diskutiert. In dieser Zeit kam es gleichzeitig im Schulwesen zu einem Umbruch, zu einem Umdenken. Die pädagogischen Konzepte änderten sich. Kreide und reiner Frontalunterricht gehören inzwischen in Österreich der Vergangenheit an. Entstanden ist ein modernes Schulzentrum mit Lernlandschaften, großer Bibliothek, Musik-, Kreativ- und Fachräumen samt topmoderner IT-Ausstattung sowie Räumlichkeiten für die außerschulische Betreuung. All das bietet den jungen Menschen beste Voraussetzungen für ihre Bildung. Das neue Schulzentrum hat sich nach dem Einzug Ende Februar bereits hervorragend bewährt. Die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Lehrerschaft, freuen sich und sind stolz auf „ihre“ neue Schule. Möglich wurde dieses große Werk nur durch die Mitarbeit von vielen äußerst engagierten Menschen, sie alle haben Enormes geleistet. Ihnen wollen wir an diesem Tag „Danke“ sagen und freuen uns, wenn wir auch Sie im neuen Schulzentrum begrüßen dürfen.

Ihr Bürgermeister Andi Haid



Das pädagogische Konzept

„Stammklasse + Lernwerkstätte = Lernlandschaft“

Schule entwickelt sich immer mehr von einem ursprünglichen Lehrraum zu einem weitumfassenden Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum. Dieser „Raum“ muss auf Grund der hohen Anforderungen viele pädagogische und didaktische Funktionen erfüllen können.

Differenzierte Lernbereiche

Die neue Lernkultur mit Individualisierung und Handlungsorientierung auf Schülerseite erfordert solche differenzierten Räume und Lernbereiche. Wir bewegen uns weg vom frontal orientierten Klassenraum hin zu einem Raumkonzept mit unterschiedlichsten Funktionsbereichen, die zahlreiche pädagogische Lernformen zulassen: lehrerzentrierter Input, eigenverantwortliches und selbständiges Lernen, Gruppenarbeiten mit Lernkreisen und Diskussionsrunden, individuelles Experimentieren und Recherchieren, computerunterstütztes Lernen, Lesen in ruhiger Atmosphäre usw.

„Home-Base“ Klassenzimmer

Ausgangspunkt der Neuerungen ist nach wie vor das Klassenzimmer, das in der Zusammenstellung mit Lernwerkstatt und Flur neu arrangiert wurde. Flur und Lernwerkstätte sind teiltransparent und unterstreichen somit die Zugehörigkeit im pädagogischen Verbund. Unterschiedliche Bedürfnisse wie Transparenz (auch um Sicherheit und Aufsicht zu gewährleisten) und Rückzug wurden berücksichtigt.

Das Klassenzimmer ist die „Home-Base“ der Schüler. Jeder Schüler hat seinen fest zugeordneten Arbeitsplatz und bekommt ein eigenes Schrankfach für seine „Arbeitsutensilien“. Die neuen elektronischen Tafeln „Clevartouch“ sind wahre Multifunktionsgeräte und übernehmen viele Aufgaben: Schreibtafel, Fernseher, Beamer, Overhead, Tablet-Computer etc. Tafelbilder können gespeichert werden und stehen in der nächsten Stunde bei Bedarf wieder zur Verfügung. Eine Dokumentenkamera projiziert Buch- oder Hefeseiten oder auch die Hausaufgabe eines Schülers für alle sichtbar auf die elektronische Tafel. Die Input-Unterrichtsphasen finden im Klassenzimmer statt.

Lernwerkstatt: „Arbeitsort und Leiseraum“

Die zugeordnete Lernwerkstatt ist der „Arbeitsort“ und der „Leiseraum“ der Schüler. Es ist ein materialreicher offener Lern- und Übungsraum mit Aufforderungscharakter, in der entdeckendes, selbständiges und schüleraktiviertes Lernen stattfinden kann. Alle notwendigen Lernmittel wie Bücher, weitere Unterrichtsmittel und Anschauungsobjekte in Biologie und Geografie bis hin zu mobilen Notebooks sind vorhanden und sofort verfügbar. Das Ziel: Schüler können Arbeitsaufträge individuell mit Hilfe der bereitstehenden Unterrichtsmittel bearbeiten. Flexible und leichte Einzeltische können schnell für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten arrangiert werden. Alle Arten des Lehrens und Lernens sind somit in der Einheit „Lernwerkstatt und Stammklasse“ jederzeit möglich.

Darf ich mich vorstellen?

Ich bin die neue Bibliothek des Schulzentrums Kleinwalseral und bin endlich dort beheimatet, wo ich hingehöre. Lange habe ich darauf gewartet und darum ist die Freude jetzt umso größer.



Sie finden mich direkt am Eingang des Schulzentrums und können durch drei große Fenster das Innenleben beobachten. Vielleicht sitzen Kinder gerade auf den tiefen Fensterbänken aus Holz und schmökern in einem Buch. Zwischen ihnen liegen bunte Kissen. Oder Sie sehen andere Schülerinnen und Schüler, die direkt vor den Wandregalen, ebenfalls aus Holz, stehen und die neuen Bücher durchblättern. In einer anderen Ecke befinden sich mehrere Kinder auf einer Sitzstufe und schauen sich gemeinsam ein Buch an. Und dann fällt Ihnen auf, dass in der Mitte des Raumes die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf ihren bunten Sitzwürfeln im Kreis sitzen und etwas Wichtiges besprechen oder sich über etwas köstlich amüsieren. Ebenfalls sehen Sie vielleicht ältere Schülerinnen und Schüler an einem Tisch etwas recherchieren, vor ihnen Bücher und einen Laptop. Andere wiederum sitzen ganz bequem und entspannt in ihren farbigen Sitzmöbeln und lassen sich beim Lesen in einem Buch oder auf einem E-Reader durch nichts aus der Ruhe bringen.



An der Ausleihtheke am Eingang der Bibliothek stehen gerade ein paar Kinder an, um ihren Lesestoff für die nächsten zwei Wochen auszuleihen.

Ein Raum - der allen Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums zur Verfügung steht - und der Platz hat für das gemeinsame Lesen, das gemeinsame Durchblättern von Büchern und das Sprechen und Diskutieren über Bücher. Ein Raum - der Rückzugsort sein kann und auch „Wohlfühlort“.



Schulzentrum: Zahlen-Daten-Fakten

- 1 Garderobe - Zentralgarderobe
- 5 Schularten
 - Volksschule*
 - Mittelschule*
 - Realschule*
 - Polytechnische Schule*
 - Förderschule*
- 16 Klassen
 - 4 x Volksschule*
 - 9 x Mittel-Realschule*
 - 2 x Förderschule*
 - 1 x Polytechnische Schule*
- 24 Digitale Schultafeln „Clevartouch“
- 32 Lehrpersonen
- 93 Schüler-Notebooks
- 240 Schülerinnen/Schüler
- 600 Tage Bauzeit
- 1355 m² Neubaupläche
- 4524 m² Umbaupläche